Sammlung Metzler
Band 239

Michaela L. Perlmann

Arthur Schnitzler

J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
Stuttgart

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Perlmann, Michaela L.:
Arthur Schnitzler / Michaela L. Perlmann. –
Stuttgart : Metzler, 1987. –
(Sammlung Metzler ; Bd. 239)
ISBN 978-3-476-10239-3
NE: GT

ISBN 978-3-476-10239-3
ISBN 978-3-476-03941-5 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-03941-5
ISSN 0558 3667

SM 239

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© Springer-Verlag GmbH Deutschland 1987
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel GmbH in Stuttgart 1987

Vorwort

Bei der Gliederung des vorliegenden Bandes über Leben und Werk des Wiener Autors Arthur Schnitzler wurde Fragen der literarischen Form und inhaltlichen Kriterien Vorrang vor der Chronologie eingeräumt, um auf diese Weise das Thema speziell für den literaturwissenschaftlich interessierten Leser aufzubereiten.

Bei dem Umfang des Oeuvres und der Fülle von Einzeltiteln war es nicht möglich, auf alle Werke einzugehen. Vor allem aus Raumgründen beschränkt sich daher die getroffene Auswahl auf jene Texte, die zu Lebzeiten des Autors erschienen sind. Die Datierung, die bei Schnitzler wegen der oft langjährigen Beschäftigung mit einem Text kompliziert ist, bezieht sich jeweils auf das Datum der ersten Veröffentlichung.

Bei den am Ende eines jeden Kapitels angefügten bibliographischen Hinweisen zu einzelnen Werken handelt es sich um eine Auswahl, die besonders neuere literaturwissenschaftliche Publikationen berücksichtigt. Die Anordnung der Titel nach Erscheinungsjahr soll dem Leser den unmittelbaren Zugriff auf den neuesten Forschungsstand ermöglichen.

München, im März 1987

Abkürzungen

AdiLLG	Annali dell' Instituto di Lingue e Letterature Germaniche
Akten	Akten des Internationalen Symposiums »A. S. und seine Zeit«. (Hg.) Giuseppe Farese. Bern 1985.
AuB	Aphorismen und Betrachtungen
Br I, II	Briefe Bd I 1875–1912, Bd II 1913–1931
DD	Diskussion Deutsch
EG	Etudes Germanique
GL&L	German Life and Letters
GQ	German Quarterly
GR	Germanic Review
GRM	Germanisch-Romanische-Monatsschrift
GW	Germanica Wratislawiensia
IKR	Internationale Klinische Rundschau
JIASRA	Journal of the International Arthur Schnitzler Research Association
JiW	Jugend in Wien
LuK	Literatur und Kritik
MAL	Modern Austrian Literature
Scheible (1981)	(Hg.) A. S. in neuer Sicht, München.
TuK	Text und Kontext
Urbach (1974)	Schnitzler-Kommentar. München
ZfdPh	Zeitschrift für deutsche Philologie

Die auf Seite 16 f verzeichneten Monographien erscheinen in den Literaturhinweisen zu einzelnen Texten als Kurztitel.

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungen	VI
1. Bibliographisches	1
Der Nachlaß 1 – Werkausgaben 2 – Tagebuch 5 – Briefe 7 – Bibliographien, Forschungsberichte, Kommentar, Rezeption, Periodika 10 – Die Forschung: Gesamtdarstellungen, Sammelbände 11	
2. Biographisches	18
Vom Arzt zum Schriftsteller 19 – Schnitzler und Sigmund Freud 21 – Im Kreise der Jung-Wiener 22 – Das Problem »Ehe« 24	
3. Die Lyrik	29
4. Das dramatische Werk	32
4.1. Einakter und Einakterzyklen	36
Der Anatol-Zyklus 38 – »Reigen« 41 – Analytische Einakter 44 – Die Kunst der Konversation 48 – Kunst und Leben 50 – Anti-illusionistische Einakter 52	
4.2. Sozialpsychologische Dramen	60
Die Situation der Frau: »Das Märchen«, »Liebeleie« 61 – Der Duellzwang: »Freiwild« 65 – Die bürgerliche Familie: »Das Vermächtnis« 66 – Zur Form der sozialkritischen Dramen 68 – Impressionismus als Sozialkritik: »Der einsame Weg« 69 – Der Lebensbegriff der Jahrhundert- wende: »Der Ruf des Lebens« 73	
4.3. Historisches Drama und Renaissancekult	75
Eine Huldigung an Grillparzer: »Alkandis Lied« 76 – »Der Schleier der Beatrice« 77 – Die »Helden« der Geschichte: »Der junge Medardus« 79 – Casanova: »Die Schwärmer oder Casanova in Spa« 83 – Wiederkehr der schwankenden Gestalten: »Der Gang zum Weiher« 85	

4.4. Die späten Komödien	89
»Zwischenspiel« 91 – »Das weite Land« 92 –	
»Professor Bernhardi« 96 – »Fink und Fliederbusch«	
101 – »Komödie der Verführung« 104	
5. Die erzählenden Schriften	109
5.1. Skizzen, Parabeln, Fabel	110
5.2. Novelletten	115
Außenseiter: Spieler, Künstler 116 – Theatermilieu 117	
– Ehebrecher 120 – Behinderte, Verbrecher 122	
5.3. Aufzeichnungen, Tagebuch- und Brief erzählungen	124
Fiktive Aufzeichnungen 125 – Der voreingenommene	
Erzähler 126 – Fiktive Tagebücher 127 –	
Fiktionale Briefe 131	
5.4. Von der psychologischen Studie zur Monolog- novelle	134
Krankheit als Metapher 136 – Die Monolognovellen 142	
5.5. Die großen Erzählungen	148
Witwen 150 – Ärzte 153 – Abenteurer 161	
5.6. Die Romane	168
»Der Weg ins Freie« 169 – »Therese. Chronik eines Frauenlebens« 176	
6. Die Aphoristik	182
Weltanschauung und Wissenschaft 182 – Psychoanalyse	
184 – Typenlehre 186 – Weltkrieg 187	
7. Bibliographische Hinweise zur Epoche der Jahrhundertwende	190